

# Andreas-Bote

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
St. Andreas Chemnitz-Gablenz



Dezember 2023 - Januar 2024

# Liebe Gemeindeglieder, liebe Gemeindeglieder der Schwesterkirchen, liebe Freunde und Gäste!



Oh Nein! Jetzt hab ich doch den Geburtstag von Tante Christine vergessen! Mist! Wie konnte mir das nur passieren!

Geht es Ihnen auch manchmal so? Vergessen sie Sachen? Termine?

Vergangenes? Namen? Ich vermute: Ja.

Vergessen gehört zu unserem Alltag und führt zu mehr oder weniger großen Unstimmigkeiten. Andererseits schützt Vergessen unser Gehirn auch vor Überlastung. Wäre auch schlimm, wenn jedes Stück vergessene Butter, jedes hässliche Werbeplakat im Langzeitgedächtnis landen würde. Dort landen Dinge erst durch stetiges Wiederholen oder Erinnern. Wir können also Einfluss darauf nehmen, was wir im Kopf behalten wollen, womit wir unser Gedächtnis füttern.

Im Psalm 103, dem Hohelied der Barmherzigkeit Gottes, steht gleich als zweiter Satz: „Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Im Hebräischen hat das Wort „vergessen“ die Bedeutung von „etwas aus seinem Besitz verlieren, als hätte man es nie besessen.“

**Lobe den HERRN meine Seele und verliere nicht aus deinem Besitz, was er dir Gutes getan hat.**

Wir nähern uns dem Ende des Jahres. Was hielt es bereit für Sie? Wie viel Gutes ist Ihnen widerfahren? Was finden Sie überhaupt „Gut“? Ist es überhaupt möglich, bei all den unfassbar schlimmen Dingen, die

tagtäglich geschehen, sich auf das Gute zu besinnen?

Was hilft Ihnen dabei, „nicht aus Ihrem Besitz zu verlieren“, was Gott Ihnen Gutes getan hat?

Eine Antwort auf die letzte Frage steht für mich im Psalm gleich als erstes:

Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Gott loben und Dinge aus der Perspektive des Dankes und Gottvertrauens sehen, das ermöglicht zu erkennen, was Gott Gutes tut. Aber erinnert werden muss es immer wieder, das Gute.

Natürlich heißt das nicht, dass alles Schlimme und Negative vergessen werden darf und soll. Wie wichtig es ist, beispielsweise an den Holocaust zu erinnern, zeigen die antisemitischen Straftaten und Gedanken, die scheinbar nicht auszurotten sind. Auch Klagen darf und muss die Seele und alles, was in uns ist. Dennoch finde ich es wichtig, sich immer wieder auch auf das Gute zu besinnen.

Und Gott tut Gutes. Weihnachten zum Beispiel: Was für eine Dimension: Gott wird Mensch – unbegreiflich aber wahr.

Ich hoffe, Ihr Weihnachten ist geprägt von guten Erinnerungen, aber auch neuen Erlebnissen und Begegnungen, die gut tun. Ich hoffe auf ein friedlicheres Jahr und das Ende von Krieg und Leid für alle Betroffenen und auch für uns. Ich hoffe, Sie können den Psalmvers ehrlich mitbeten:

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

*Herzlich grüßt Sie Sylke Kögel,  
Gemeindepädagogin in St. Andreas*



# Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Ev.-Luth. St. Markus-Kirche Chemnitz-Sonnenberg  
Samstag, 9. Dezember 2023, 16 Uhr

## Gemeinsames Adventskonzert

Die musikalischen Gruppen unserer Gemeinden laden herzlich zum gemeinsamen Adventskonzert in der Markuskirche ein. Posaunenchor, Kantorei, Flötenkreis und Jugendband „Singspost“ spielen und singen Advents- und Weihnachtsmusik. An einigen Stellen im Programm sind auch Sie gefordert! Wir brauchen Ihre kräftigen Stimmen zum Mitsingen. Die musikalische Leitung hat Kantor Thomas Stadler.

Eintritt frei, Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit sind erbeten

---

Ev.-Luth. Trinitatiskirche Chemnitz-Hilbersdorf  
Sonntag, 17. Dezember 2023, 9.30 Uhr

## Singegottesdienst

Anders als im gewöhnlichen Gottesdienstablauf werden wir in diesem Singegottesdienst viele Adventslieder aber auch andere Stücke gemeinsam singen. Dazu laden wir herzlich ein.

---

Ev.-Luth. Trinitatiskirche Chemnitz-Hilbersdorf  
Sonntag, 31. Dezember 2023, 17 Uhr

## 15. Silvesterkonzert „Mit Bach ins neue Jahr“ – „Komm, Jesu, komm“

Die Gattung „Motette“, die seit Ende des 16. Jahrhunderts eine zentrale Stellung im Œuvre eines jeden Komponisten einnahm, war zu Bachs Zeit schon recht verstaubt. Die instrumental begleitete Kantate verdrängte sie Zunehmens, doch Bach widmete sich mit größter Hingabe und meisterhaft geführter Feder an dieser Gattung. Keine Motette gleicht der nächsten, jede scheint individuell auf den Auftraggeber abgestimmt zu sein. Wenngleich wir bei einigen Werken nichts über den Zweck der Aufführung wissen, sie waren in jedem Fall nicht für die Aufführung im sonntäglichen Gottesdienst gedacht. Wenn Johann Sebastian



Bach eine Motette schrieb, so war sie für einen Anlass außerhalb seines Kantorendienstes an der Thomaskirche zu Leipzig gedacht. Leider ist nur für die Motette „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“, BWV 226 der Zweck der Komposition bekannt. Sie wurde zur Trauerfeier des 1729 verstorbenen Rektors der Thomasschule Johann Heinrich Ernesti aufgeführt.

Es erklingen die achtstimmigen Motetten Johann Sebastian Bachs.

Ausführende: Cappella Vocale Chemnitz, Tim Preußker – Orgel, Luciano Barraza – Violoncello, Thomas Stadler – Leitung

Eintrittskarten zu 20 Euro (erm. 11 Euro) im Vorverkauf im Pfarramt, an der Touristinformation, in der EVABU, im Erzgebirgshaus Ulbricht, und an der Abendkasse. Kinder unter 18 Jahren frei, Chemnitz-Pass-Inhaber: 1 Euro.

## Update Kinderchor

Neuigkeiten aus dem Kinderchor! Leider klappen nicht alle Vorhaben so, wie sie gedacht sind. So verlief der Neustart Kinderchor nicht, wie geplant. Trotz vieler Bemühungen, mehrfachen Anschreibens von Schulen und sogar gemeinsamer Singaktionen in Schulen kam nur eine Interessentin zur Probe, und eine weitere bekundete ihr Interesse. Der erhoffte An-

sturm blieb leider aus und es konnte keine Kinderchorarbeit stattfinden. Deswegen geben wir aber noch lange nicht auf. Im nächsten Jahr wird es einige projektbezogene Angebote zum gemeinsamen Singen mit Kindern und Jugendlichen geben. Bleibt gespannt, vielleicht ist auch etwas für euch dabei.

*Ihr und euer Kantor Thomas Stadler*

## Neue Gottesdienstordnung für unsere Kirchengemeinden

Liturgie, Gottesdienstordnung, Ablauf, ... alles das sind Begriffe, die den Rahmen des Gottesdienstes beschreiben. Wann passiert was und warum?

Unsere Gemeinden haben sich dazu entschlossen, die Gottesdienstordnung (Liturgie) zu vereinheitlichen und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Das hat nicht nur einen praktischen Hintergrund, sondern soll auch in den Gemeinden dafür sorgen, dass ein fester Ritus im Sinne einer gemeinsamen Liturgie entsteht. Mit Liturgie (von altgriechisch λειτουργία leitourgía „öffentlicher Dienst, Gemeindedienst“) sind nicht nur die gesungenen Elemente, wie z.B. das Kyrie, gemeint. Der gesamte Gottesdienst baut auf einer Art Dramaturgie auf, die ihren Höhepunkt erst in der Lesung des

Evangeliums und dann im Abendmahl findet.

Seit der Neufassung der Agende für den evangelisch-lutherischen Gottesdienst in den 1950er Jahren haben sich einige Strukturen in den Gemeinden manifestiert, die so von den Vätern dieser Ordnung nicht gedacht waren. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Stellung des „Halleluja“. Durch die bisherige Position des „Halleluja“ nach der Epistellessung und vor dem Wochenlied hatte man das Gefühl, dass das Halleluja die Epistellessung abschließt. Doch die Grundstruktur der Messfeier, die teilweise bis ins 1. Jahrhundert nach Christus zurückgeht und auf die sich der lutherische Gottesdienst bezieht, sieht vor, dass das Halleluja den aufstehenden Herrn Jesus Christus begrüßt, der

in der Lesung des Evangeliums zu seiner Gemeinde kommt und spricht. Aus diesem Grund hat das Evangelium im Christentum auch eine besondere Bedeutung, die durch das Halleluja verstärkt wird. So wird klar, dass diese Lesung der erste Höhepunkt des Gottesdienstes sein soll.

Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, dem Halleluja wieder seinen eigentlichen Platz direkt vor dem Evangelium, also nach (nicht wie bisher vor) dem Wochenlied zu geben. Auch einige andere Teile des Gottesdienstes haben einen neuen Platz bekommen. So werden nun die Kasualabkündigungen, also die Verlesung der Verstorbenen, Hochzeiten, Taufen, etc. gesondert vor den Fürbitten verlesen, um sie direkt ins Fürbittengebet einschließen zu können. Zudem wurde der Ablauf des Abendmahls eindeutig festgelegt. Das erspart den beteiligten Personen wie Pfarrer und Kantor, sich vor jedem Gottesdienst auf einen Ablauf zu einigen und gibt der Gemeinde die Möglichkeit,

den Gottesdienst klar nachzuvollziehen. Einzigartig in unserer sächsischen Landeskirche: Die Aufteilung in drei verschiedene Grundtypen (Liturgie A, B, C). Dadurch kann das Kirchenjahr klar gestaltet werden, denn zur Bußzeit gilt eine andere Liturgie

als in der Trinitatiszeit. Die Anordnung der Elemente ist grundsätzlich gleich, doch fällt z.B. das Glorialisied in Liturgie A und C weg, oder das Halleluja hat eine andere Melodie, u.v.m.

Damit Ihnen das Nachvollziehen der neuen Gottesdienstordnung leichter fällt, gibt es die neue Ordnung als Faltblatt am Eingang der Kirche. Dort sind alle liturgischen Elemente aufgelistet und die gesungenen Stücke entweder komplett

im Notensatz ausgeschrieben, oder – sofern im Gesangbuch zu finden - nur mit einem Vermerk zum Nachschlagen angedeutet.

Die neue Liturgie schließt andere Gottesdienstformen nicht aus. So erhalten besondere Gottesdienste bei Bedarf eine besondere Form.

*Kantor Thomas Stadler*



## Heiligabendkollekte

**Brot  
für die Welt**

Würde für den Menschen.

Von der Kollekte, die in den drei Christvespern an Heiligabend gesammelt wird, spenden wir in diesem Jahr 1.000 Euro für „Brot für die Welt“. Die 65. Aktion, die unter dem Thema „Wandel säen“ steht, wirbt für ein Ernährungssystem, das den Armen zugutekommt und die Ressourcen schon.

Weitere Informationen zu der Aktion finden Sie unter: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/ernaehrung/>

## Der Konfikurs stellt sich vor

Beten ist wie... der Blick in den Himmel oder ein brennendes Teelicht. Ja, wie ist beten denn? Unter dem Titel „Beten ist wie...“ haben sich Konfirmand:innen der siebten und achten Klasse aus den Gemeinden St. Andreas, St. Jakobi-Kreuz, St. Markus, St. Petri-Schloss und Trinitatis mit dem Thema Gebet beschäftigt.

Die Konfis hatten dabei eine konkrete Aufgabe: Erarbeitet in eurer Gruppe eine Station für die anderen, in der sie erfahren können, was ihr unter Beten versteht. Dabei kamen ganz unterschiedliche und durchweg spannende Stationen heraus. Als Pfarrer haben Pfarrer Löffler und ich uns auch mitten in die Stationen hineingestürzt. Folgendes haben wir erlebt:

Bei einer Station standen wir in einem mit Kreppband geklebten Viereck. Unsere erste Aufgabe war es, 30 Sekunden mit geschlossenen Augen im Viereck zu stehen. Eine ziemlich wacklige Angelegenheit. Die zweite Aufgabe: Nochmal mit einem Bein ins Viereck stellen. Diesmal mit offenen Augen. Das war schon etwas einfacher. Aber was hat das mit Beten zu tun?

Die Lösung stand unter Aufgabe zwei: Vor dem Beten geht es uns wie beim Stehen mit geschlossenen Augen auf einem Bein und nach dem Beten geht es uns wie beim Stehen mit geöffneten Augen auf einem



Bein. Es bleibt eine wackelige Angelegenheit, aber es ist doch etwas einfacher.

Bei einer anderen Station standen wir vor einem Haufen gefalteter Zettel und einer verschlossenen Kiste. Unsere Aufgabe: Zieh einen Zettel und lies leise, welche Farbe auf dem Zettel steht. Im Anschluss sollten wir mit geschlos-

senen Augen einen Zettel aus der Kiste ziehen. Auf diesem stand auch eine Farbe. Einige zogen aus der Kiste die gleiche Farbe, andere zogen eine ganz andere. Ziemlich bald hallte es

durch den Raum: „Was hat das denn bitte schön mit Beten zu tun?“ Tja, eine Antwort blieb uns die Gruppe schuldig. Wir mussten selber nachdenken. In der Abschlussrunde kam dann aber eine Idee in die Runde: „Naja, beten hat etwas mit Hoffen zu tun. Kommt am Ende raus, was ich erwarte oder kommt etwas ganz anderes heraus?“ Eins hat mir die letzte Station gezeigt: Wenn ich Gott um etwas bitte, tritt nicht unbedingt das ein, was ich mir wünsche, ABER irgendwas kommt auf mein Gebet zurück.

Liebe Grüße aus dem Konfikurs,  
*Pfr. Marcus Koetzing und  
Pfr. Markus Löffler*

## Kirchgeldzahlung 2023

Ein herzliches Dankeschön all denen, die für das zu Ende gehende Jahr bereits ihr Kirchgeld gezahlt haben und damit die Finanzierung der vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde mit unterstützt und möglich gemacht haben.

Alle anderen bitten wir darum, das Kirchgeld in den kommenden Wochen noch zu bezahlen. Sie können dies per Überweisung tun oder gern auch persönlich während der Öffnungszeiten der Kanzlei.

Danke sagen wir an dieser Stelle auch für alle Spenden, die uns erreicht haben und die uns in unserer Arbeit unterstützen.

## Das „Frauenfrühstück“ stellt sich vor

Das Frauenfrühstück ist ein offenes Angebot für Frauen jeder Nationalität und jeden Alters. Seit August 2017 treffen wir uns jeden Mittwoch zum Frühstück, Erzählen und Deutsch üben. Der Treff soll geflüchteten Frauen helfen, andere kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Regelmäßig treffen sich ca. 10 bis 20 Frauen aus Eritrea, Afghanistan, Syrien, Irak ... und Deutschland.

Wir sind ein kleines Team und auf der Suche nach Frauen, welche sich vorstellen können, uns zu unterstützen. Wenn Sie interessiert sind, in Kontakt mit Frauen und Familien aus anderen Ländern zu kommen, schauen Sie doch gerne mal zum Frühstück vorbei. Kinder sind herzlich willkommen.

**Wann?** mittwochs 9.15 Uhr bis ca.11 Uhr  
**Wo?** Pfarrhaus Bernhardstr. 127, 1. Etage



### Kontakte:

Britta Mahlendorff,  
Fluechtlingsarbeit.Chemnitz@evlks.de,  
Tel. 0163-9847749  
Henrike Müller-Gräper,  
henrikemg@aol.com, Tel. 0179-5300945  
Gerlinde Martin,  
gerlindemartin@t-online.de

## 2024 startet die Familienkirche

Die Familienkirche ist ein kurzgehaltener Gottesdienst mit einem kleinen Mittagsimbiss und Zeit zum Quatschen und Spielen hinterher. Die Familienkirche ist ein ähnliches Format wie das etablierte Sonntagsfest. Allerdings ist es ein Gottesdienst zur regulären Gottesdienstzeit am Sonntagvormittag und findet damit Einzug in die regelmäßig stattfindenden Gottesdienste. Wir möchten mit der Familienkirche ein Gottesdienstformat schaffen, das sowohl zum Zuschauen als auch zum Mitmachen einlädt und Kinder und Familien in den Mittelpunkt stellt. Herzlich eingeladen sind aber natürlich alle Gemeindemitglieder und auch Neugierige.

Ihr findet heute noch kein Bild zur Familienkirche – das Logo dafür wollen wir gemeinsam beim ersten Termin gestalten.

Lasst euch die Gelegenheit nicht entgehen: Wir brauchen viel Hände dafür.

Wer gern bei der Familienkirche mitmachen will, melde sich bitte bei Sylke Kögel oder Dorothea Dunger (sylke.koegel@evlks.de, dorothea.dunger@evlks.de). Was gibt es zum Beispiel zu tun? Im Gottesdienst Texte lesen, Musik machen, beim Pantomimetheater mitspielen, den Mittagsimbiss vorbereiten, bei allem drumherum helfen, ...

Wir freuen uns auf euch!

Start: jeweils 10.00 Uhr  
28.01. St. Markus, Gemeindesaal  
21.04. St. Andreas, Gemeindesaal oder Kirche (wird noch entschieden)  
08.09. St. Markus, Kirche  
17.11. Trinitatisgemeinde, Kirche

## Die Junge Gemeinde informiert

**Hallo Leute,**

Wahnsinn wie schnell die Zeit vergeht. Bevor das Jahr 2023 sich dem Ende entgegen neigt, wollen wir nochmal gemeinsam auf die vergangenen Wochen schauen:



An einem Chill-Abend konnten wir endlich unsere JG-Händewand erweitern.



Zurzeit proben wir fleißig an unserem Weihnachtsspiel. Wie jedes Jahr könnt ihr dies am 25.12. und 06.01. im Gottesdienst anschauen, wir freuen uns auf euch :)

Im Januar wollen wir dann wie gewohnt mit dem Dankeschön-Essen, für alle die mitgespielt haben, starten.

Desweiterem sind Themenabende geplant und wir wollen wieder Eislaufen gehen. Besonders freuen wir uns auf einen gemeinsamen Chill-Abend mit der Jungen Gemeinde aus Burgstädt.

Wir wünschen euch allen eine entspannte und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Cheerio, eure JG :)

## Jugenddankopfer der Evangelischen Jugend in Sachsen

Als Junge Gemeinde wollen wir auch dieses Jahr wieder für das Jugenddankopfer sammeln. Das Jugenddankopfer ist eine Aktion unter dem Motto: „Jugend sammelt für Jugend“. Der gesammelte Betrag wird in 3 Teile geteilt. 2/3 gehen dabei an Jugendprojekte im Kirchenbezirk und werden außerdem für landesweite Projekte der evangelischen Jugend in Sachsen genutzt. Für den 3. Teil wird jedes Jahr ein neues Jahresspendenprojekt ausgesucht. In diesem Jahr geht das Geld an das Projekt „ARISE AND SHINE – Wo Jugendliche wachsen können“. Arise and Shine ist ein Jugendzentrum in Lalitpur (Nepal), dort soll es das Leben jugendlicher Menschen verändern.

Das Jugendzentrum bietet einen sicheren Ort für Kinder im Alter von 13 bis 18 Jahren, des Weiteren werden die Kinder in Nachmittagsangebote und Aktivitäten eingebunden, bei denen sie ihre Fähigkeiten erweitern können.



Getragen wird das Ganze von der Evangelischen Jugend in Sachsen. Weitere Infos gibt es unter: [www.jugenddankopfer.de](http://www.jugenddankopfer.de)

Lasst uns dankbar etwas von dem weitergeben, was wir können und haben. Wir bitten deshalb um Ihre und eure finanzielle Unterstützung. Dafür wird am 25. Dezember 2023 im Anschluss an die Christmette sowie am 6. Januar 2024 im Anschluss an den Epiphaniagottesdienst ein separater Opferstock bereitstehen. Wer an den beiden Tagen nicht da ist und trotzdem spenden möchte, kann dies natürlich trotzdem gern tun, spricht dazu einfach jemanden aus der JG an.

Vielen Dank und viel Freude am Spenden.

## Kirchennutzung im Winter

Preissteigerungen, Inflation, Energiekrise, ... die Themen beschäftigen uns alle und manch einer kann es schon nicht mehr hören. Dennoch müssen auch wir als Gemeinde sorgfältig darüber nachdenken und abwägen, wie unsere Gebäude genutzt und beheizt werden. Mit Blick auf die Kirche steht auf der einen Seite „Der feierliche Gottesdienst gehört nun einmal in die Kirche“ und auf der anderen Seite: Nicht nur der Umwelt zuliebe, auch aus finanzieller Sicht müssen Heizenergie und Heizkosten reduziert werden.

Der Bauausschuss hat dazu mit dem Kirchenvorstand beraten und wie folgt entschieden: Die Gottesdienste im Advent, Weihnachten, Altjahrsabend und Epiphaniastage werden, wie gewohnt, in der Kirche gefeiert. In den kalten Monaten Januar und Februar feiern wir die Gottesdienste im Pfarrhaus, ausgenommen ist der Gottesdienst am 4. Februar. Ab März 2024 sollen die Gottesdienste wieder in der Kirche stattfinden.

Im Namen des Bauausschusses und des Kirchenvorstandes grüße ich Sie herzlich

*Christian Richter*

## Gottesdienste im Dezember

Monatsspruch Dezember: **Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.** Lk 2,30-31

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9,30 Uhr	Trinitatis, 9,30 Uhr
<b>So., 3.12.</b> 1. Advent	Predigtgottesdienst, mit Lutz Hildebrand am Euphonium, Pfr. Koetzing 		Familiengottesdienst, Pfr. Löffler
<b>Sa., 9.12.</b>	16 Uhr, Adventskonzert aller musikalischen Gruppen, Pfr. Koetzing, siehe Seite 3		
<b>So., 17.12.</b> 3. Advent			Gemeinsamer Singegottesdienst, Pfr. Löffler, siehe Seite 3
<b>So., 24.12.</b> Heiliger Abend	<b>13.30 Uhr</b> , Bläserchristvesper, Präd. Steindecker <b>15 Uhr</b> , Familienchristvesper mit Krippenspiel,, Pfr. Koetzing <b>17 Uhr</b> , Musikalische Christvesper, Pfr. Koetzing	<b>15 Uhr</b> , Christvesper mit Krippenspiel, Präd. Huith <b>17 Uhr</b> , Musikalische Christvesper, Präd. Huith	<b>15 Uhr</b> , Christvesper mit Krippenspiel, Pfr. Löffler <b>17 Uhr</b> , Christvesper mit Krippenspiel, Pfr. Löffler
<b>Mo., 25.12.</b> 1. Christtag	<b>6 Uhr</b> , Christmette mit Weihnachtsspiel der Jungen Gemeinde, JG und Pfr. Koetzing		
<b>Di., 26.12.</b> 2. Christtag	11 Uhr, St. Jakobi, Predigtgottesdienst, Pfrn. Lücke 9,30 Uhr, Kreuzkirehe, Singegottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Lücke 10 Uhr, Schlosskirehe, Abendmahlsgottesdienst, Präd. Hirschberg		
<b>So., 31.12.</b> Alijahresabend	<b>17 Uhr</b> , Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Koetzing 	<b>15 Uhr</b> , Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Tischendorf	<b>17 Uhr</b> , Konzert zum Alijahresabend, siehe Seite 3

## Gottesdienste im Januar

Monatsspruch Januar: **Junger Wein gehört in neue Schläuche.** Mk 2,22

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9,30 Uhr	Trinitatis, 9,30 Uhr
<b>Mo., 1.1.24</b> Neujahr		17 Uhr, St. Jakobi, Gottesdienst der Region, Sup. Manneschmidt	
<b>Sa., 6.1.</b> Epiphania	<b>19 Uhr</b> , Wiederholung des Weihnachtsspiels der Jungen Gemeinde, Pfr. Koetzing und JG		
<b>So., 7.1.</b> 1. Sonntag nach Epiphania			<b>17 Uhr</b> , Gemeinsame musikalische Vesper mit St. Andreas und St. Markus, Pfr. Löffler

**So., 14.1.**  
2. Sonntag nach  
Epiphaniäs

Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Koetzling



Gemeinsamer Predigtgottesdienst mit Trinitatis, Pfr. Grätowski

Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit  
St. Markus, Pfr. Löffler

Gottesdienst, Pfr. Koetzling



**10 Uhr, Familienkirche gemeinsam mit St.  
Andreas und Trinitatis,  
S. Kögel und D. Dunger**

**So., 21.1.**  
3. Sonntag nach  
Epiphaniäs

**So., 28.1.**  
Letzter Sonntag  
nach Epiphaniäs

 = mit Kindergottesdienst

 = Kirchencafé nach dem Gottesdienst



## Zukunft des Andreas-Boten – Ihre Meinung ist gefragt



Erinnern Sie sich? Dieser QR-Code war das Titelbild des Andreas-Boten für die Monate Oktober und November, das wir mit der Bitte verbunden, sich an

der Umfrage zu beteiligen, zu der der QR-Code führte.

Da die Beteiligung an der Umfrage bisher gering war, wiederholen wir die Bitte, das jetzt noch zu tun.

Uns interessiert, in welcher Form Sie den Andreas-Boten zukünftig nutzen möchten: wie bisher in Papierform, als pdf-Datei, die Ihnen per Mail zugesendet wird, genügt Ihnen die Onlineversion auf unserer Webseite

oder würden Sie den Andreas-Boten gern als App auf Ihrem Handy lesen?

Der Andreas-Bote erscheint derzeit aller zwei Monate mit einer Auflagenstärke von 2.200 Stück. Für uns als Gemeinde entstehen jeweils Kosten von ca. 550,00€.

Wenn Sie also den Andreas-Boten nicht mehr in Papierform erhalten möchten, helfen Sie uns, Papier und auch Kosten zu sparen.

Wenn Sie den Andreas-Boten gern weiterhin in der gewohnten Form lesen möchten, dann freuen wir uns, wenn Sie das mit einer jährlichen Spende von 10,00€ unterstützen.

Sollten Sie gar kein Interesse daran haben, den Andreas-Boten zu erhalten, bitten wir Sie, uns diese Information per Mail an die Mailadresse des Pfarramtes zukommen zu lassen.

## St. Jakobi-Kreuz lädt ein

Wir laden herzlich am Freitag, den 1. Dezember 2023, zu einem Nachmittag der Begegnung und des Kennenlernens ein.

Wir beginnen um 17 Uhr mit einer Besichtigung unseres Gemeindecindergartens „Spatzennest“, Henriettenstraße 10. Daran schließt sich eine Führung durch das Ge-

meindezentrum, Henriettenstraße 36, und die Kreuzkirche an, verbunden mit einem kleinen Imbiss und einem Glühwein. Das Orgelkonzert bei Kerzenschein, das 20.00 Uhr beginnt, rundet unsere Begegnung ab.

Wir freuen uns auf alle Interessierten, die sich zu dieser Begegnung einladen lassen.



## Vielfalt erhalten – Mitgestalten!

Sie möchten in unserer Kirchengemeinde gern mitarbeiten, wissen aber nicht, wo und wie das möglich ist? Vielleicht ist bei den folgenden Aufgaben ja etwas dabei, das Sie anspricht.

**Begrüßungsdienst:** Begrüßen der Gemeindeglieder, die zum Gottesdienst kommen und Unterstützung des Kirchendienstes beim Aufräumen der Kirche nach dem Gottesdienst.

**Besuchsdienst:** Besuch aller Gemeindeglieder, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden. Vorbereitungstreffen sind am letzten Donnerstag der ungeraden Monate.

**Besuche zugezogener Gemeindeglieder:** Momentan begrüßen wir neue Gemeindeglieder mit einem Brief, der mit dem ersten Andreas-Boten verteilt wird. Schön wäre es, wenn der Brief bei einem persönlichen Besuch überbracht wird und so ein erster Kontakt entsteht.

**Café St. Andreas:** Das Team vom Café St. Andreas sucht Verstärkung. Das Café findet immer am zweiten Dienstag im Monat statt. Es möchte Menschen die Möglichkeit bieten, bei Kaffee, Kuchen und einem geistlichen Impuls in lockerer Runde ins Gespräch zu kommen. Unterstützung benötigt das Team bei der Vorbereitung des Raums und bei der Durchführung der Nachmittage.

**Frauenfrühstück:** Siehe Artikel zum Frauenfrühstück auf Seite 7.

**Kindergottesdienst:** Zu den Aufgaben des Kigo-Teams gehört die Gestaltung des Themas, für das es jeweils eine Vorbereitung gibt. Der Kigo findet für alle Kinder bis zur sechsten Klasse parallel zum Gottesdienst im Christenlehre-Raum statt. Drei- bis viermal im Jahr gibt es Vorbereitungstreffen.

**Kirchencafé:** Mindestens einmal monatlich bieten wir nach dem Gottesdienst ein Kirchencafé an. Dafür braucht es helfende Hände, um Kaffee und Tee zu kochen,

Tische und Bänke aufzustellen, das Buffet vorzubereiten und Geschirr bereitzustellen, Kuchen zu backen und zu schneiden und nach dem Kirchencafé aufzuräumen.

**Kirchendienst:** Dieser beginnt mit dem Aufschließen der Kirchentüren und dem Anzünden der Kerzen, reicht über die Vorbereitung des Abendmahls und das Einsammeln der Kollekte und endet mit dem Aufräumen nach dem Gottesdienst und dem Abschließen der Kirche.

**Kirchenmusikalische Gruppen:** Wenn Sie musikalisch sind, ein Instrument spielen oder gerne singen, möchten wir Sie auf unsere kirchenmusikalischen Gruppen hinweisen. Jugendband, Kantorei und Posaunenchor freuen sich immer über Unterstützung. Kommen Sie gerne zu den regulären Proben Terminen unserer musikalischen Gruppen.

**Mitarbeit im Kirchenvorstand und in den Ausschüssen:** Im Kirchenvorstand ist derzeit der Platz des Jugendvertreters vakant, den wir gern wieder mit einem Gemeindeglied, das zwischen 16 und 27 Jahren alt ist, besetzen möchten. Voraussetzung ist, dass Sie Mitglied der St. Andreas-Kirchengemeinde sind. Die Aufgaben der Ausschüsse finden Sie im Rechenschaftsbericht des Kirchenvorstandes ab Seite 14.

**Ihre Begabungen sind eher handwerklicher Natur?** Dann gibt es in unserer Gemeinde ganz sicher auch Aufgaben, die darauf warten, getan zu werden.

Sprechen Sie uns sehr gern an, auch dann, wenn Sie sich gern an einer Stelle einbringen möchten, die jetzt nicht benannt wurde.

Bei Interesse finden Sie nähere Informationen im Andreas-Boten oder wenden Sie sich an Anett Richter und Pfarrer Marcus Koetzing. Wir stellen gern den Kontakt zu den entsprechenden Gruppen her.

*Anett Richter und Marcus Koetzing*

# Der Kirchenvorstand informiert

## Bericht über die Arbeit des Kirchenvorstandes 2022/23

### **Kirchenvorstand:**

Als Kirchenvorstand liegt die Hälfte unserer Legislaturperiode, die sechs Jahre lang ist, hinter uns. Durch den Ruhestand von Pfarrer/in Scharschmidt und dem Ausscheiden von Amos Müller hat unser Kirchenvorstand personelle Veränderungen erfahren. Wir hoffen sehr, dass wir die Stelle des Jugendvertreters, die Amos innehatte, zeitnah wieder besetzen können.

Dem Kirchenvorstand gehören derzeit Rainer Enke, Hartmut Fuchs, Volkmar Ludwig, Heiko Mehlich, Ingmar Oltmanns, Dirk Raschkowsky, Agnes Richter, Anett Richter, Marion Wagner und, als „geborenes Mitglied“ Pfarrer Marcus Koetzing an.

Doris Engel steht unserem Kirchenvorstand weiterhin als Protokollantin zur Verfügung, was die Sitzungsarbeit sehr erleichtert.

Der Kirchenvorstand tagt in der Regel einmal monatlich. Jede Sitzung beginnt mit einer Andacht und endet mit Gebet und Segen.

Im März waren die Kirchenvorstände unserer Region zu einem gemeinsamen Klausurwochenende in Rathen, Anfang November gab es für unseren Kirchenvorstand noch einen Klausurtag.

Zu jeder Sitzung gehören die Tagesordnungspunkte Protokollkontrolle, Rückfragemöglichkeit zu den Ausschussprotokollen, Rückblick auf das Gemeindeleben, Informationen aus dem Pfarramt und der Region dazu. Einmal im Jahr laden wir jeden unserer hauptamtlich Mitarbeitenden zum Mitarbeitergespräch in den Kirchenvorstand ein.

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium unserer Kirchgemeinde und Anstellungsträger für alle technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er fasst Beschlüsse,

die das Leben unserer Gemeinde betreffen, das reicht von der Feier des Heiligen Abendmahls nach Corona über den Beschluss des Haushaltplans bis zur Verwendung von Spendengeldern.

Dank der gut besetzten Fachausschüsse werden viele Themen dort gut und umfassend bearbeitet und beschäftigen uns als Kirchenvorstand nur, wenn es Beschlüsse zu fassen gibt.

### **Bauausschuss:**

Als Bauausschuss, dem Pfarrer Marcus Koetzing, Rainer Agricola, Rainer Enke, Heiko Mehlich, Volker Sprunk, Anett und Christian Richter, angehören, haben wir uns in diesem Jahr die Begehung aller Gebäude vorgenommen. Begonnen haben wir mit der Kreherstraße 94 und der Kirche, bei einem zweiten Termin haben wir uns die Friedhofskapelle und das Friedhofsverwalterhaus einschließlich aller Nebengebäude angesehen. Daraus resultierende Empfehlungen gibt der Ausschuss an den Kirchenvorstand weiter.

Beendet wurden die Arbeiten im Erdgeschoss unseres Pfarrhauses, abschließend erhielt das Treppenhaus einen neuen Anstrich.

Im Januar funktionierte die Heizung, die das 1. und 2. OG unseres Pfarrhauses versorgt, nicht mehr und bedurfte der Erneuerung. In solchen Fällen ist es wertvoll, dass es zwischen den Ausschüssen sowohl personelle Verschränkungen gibt als auch ein sehr gut funktionierendes Miteinander, das Absprachen auf kurzem Weg ermöglicht. Hier ging es z.B. darum, das Geld, das in der Form nicht geplant war, bereitzustellen, damit die Arbeiten schnell erfolgen konnten.

Die Bäume, die unsere Kirche umgeben und die in unserem Pfarrgarten stehen, bedürfen der regelmäßigen Pflege. Im Oktober

erfolgte bei einem Teil eine umfassende Entfernung des Totholzes.

Die Neugestaltung des Eingangsbereiches unseres Pfarrhauses konnte in diesem Jahr noch nicht in Angriff genommen werden, dieses Thema liegt in allen Sitzungen aber obenauf und wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr hier sichtbar vorankommen.

Dauerhaft beschäftigt uns das Thema der gestiegenen Energie- und Gaspreise und welche Möglichkeiten der Umgestaltung es für uns als Gemeinde gibt.

### **Finanzausschuss:**

An den Aufgaben des Finanzausschusses hat sich im Vergleich zum Vorjahr nichts verändert, was für eine Kontinuität der Themen spricht.

Im Ausschuss arbeiten Pfarrer Marcus Koetzing, Rainer Agricola, Thomas Böhme, Doris Engel, Hartmut Fuchs, Anett Richter und Martin Richter mit.

Was hat uns als Finanzausschuss auch in diesem Jahr beschäftigt?

Eine Kirchengemeinde verfügt, wie andere gemeinnützige Einrichtungen, über finanzielle Mittel für ihre Zwecke. Dafür wird jährlich ein Haushaltsplan erstellt, vom Kirchenvorstand bestätigt, durch die

vorgesetzte Kirchenbehörde geprüft und, wenn nötig, mit Änderungswünschen oder Auflagen genehmigt.

Als ein Organ des Kirchenvorstandes übernimmt der Finanzausschuss Arbeiten an der Haushaltsplanung sowie die Vorbereitung von finanztechnischen Entscheidungen des Kirchenvorstandes, die Überwachung der finanziellen Mittel sowie die Planung und Kontrolle der Ausgaben und Einnahmen der Gemeinde. Die Hauptaufgabe ist also, die finanzielle Situation der Gemeinde im Blick zu behalten.

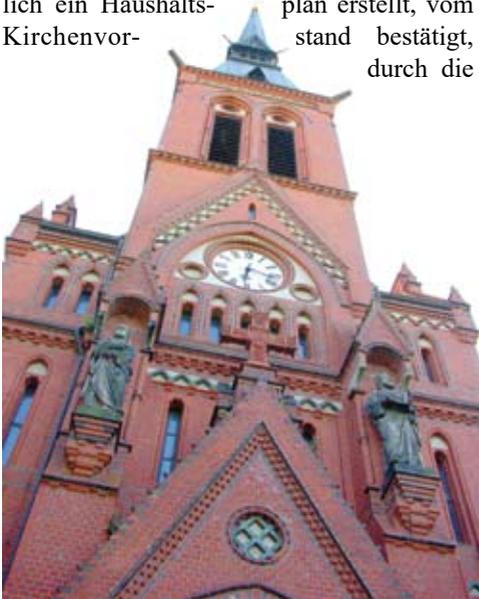
Die wesentlichsten Einnahmen der Gemeinde stammen aus dem gesetzlichen Steueraufkommen (Verteilung durch die Landeskirche), aus dem Kirchgeld (Ortskirchensteuer), das die Gemeindeglieder jährlich gemäß Kirchgeldtabelle zahlen, sowie aus Spenden und Kollekten.

Weiterhin erhält die Gemeinde Einnahmen aus den vermieteten Wohnungen und Räumen der Pfarr- bzw. Gemeindehäuser Pfarrstraße 1, Bernhardstr. 127 und Kreherstraße 94.

Davon werden alle Ausgaben der Gemeinde beglichen, wie im Wesentlichen:

- Gelder für Veranstaltungen, Konzerte, Gruppen und Gemeindekreise
- Verwaltungsaufgaben, Gemeindebrief, Porto u.ä.
- Unterhalt der Gebäude, Reparaturen, Technik, Ausstattung der Räume
- Personalkosten der technischen Mitarbeiter

Die Gehälter für die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst (Pfarrdienst, Kirchenmusik, Gemeindepädagogik) werden von der Landeskirche bezahlt. Für größere Investitionen, Bau- und Sanierungsmaßnahmen muss die Gemeinde Gelder ansparen. Manchmal erhalten wir dafür auch zweckgebundene Spenden oder Fördermittel, das freut uns sehr und hilft uns bei der Umsetzung manches Vorhabens!



## **Friedhofsausschuss:**

Im Friedhofsausschuss arbeiten Pfarrer Marcus Koetzing, Rainer Agricola, Volkmar Ludwig, Holger Raupach und Anett Richter mit. Von Seiten der hauptamtlichen Mitarbeitenden gehören Ben Völtzke und Doreen Pertuch-Gläß dem Friedhofsausschuss an.

Das zu Ende gehende Jahr war geprägt von personellen Herausforderungen, da sowohl Frau Pertuch-Gläß als auch Herr Völtzke längere Zeit nicht im Dienst waren.

Dank der Bereitschaft aller, Arbeiten auch über das eigene Aufgabengebiet hinaus zu übernehmen und der Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen des Blumenladens und zweier Mitarbeiter auf Honorarbasis konnte dies aber gut aufgefangen werden.

Jährlich wiederkehrende Themen sind die Beratung des Haushaltsplanes für den Friedhof und die Kalkulation der Friedhofsgebühren. Derzeit beschäftigt uns die Überarbeitung der Friedhofsordnung und die Digitalisierung des Lageplans unseres Friedhofes. Und auch Fragen der Friedhofsgestaltung und insbesondere die Gestaltung neuer Urnengemeinschaftsanlagen sind wiederkehrende Punkte in unseren Sitzungen.

## **Gemeindeaufbau:**

Im Ausschuss für Gemeindeaufbau arbeiten Sylke Kögel, Volkmar Ludwig, Michael Müller, Ingmar Oltmanns, Agnes Richter, Anett Richter, Lydia und Marion Wagner mit.

Auch in diesem Jahr gehörte die Vorbereitung des Gemeindefestes zu den großen Aufgaben unseres Ausschusses. Die Gemeindefreizeit light wurde von uns ebenfalls vorbereitet, diese musste dann aber auf Grund zu weniger Anmeldungen leider abgesagt werden.

Die Grußaktion, mit der wir Ostern, Erntedank und in der Adventszeit die Gemeindeglieder, die in den Pflegeeinrichtungen in unserem Gemeindegebiet leben, bedenken, hat sich mittlerweile etabliert und

schafft eine Verbindung zu den Menschen, die nicht mehr in die Gemeinde kommen können.

Im ersten Halbjahr waren zwei Erzieherinnen der „Kinderoase“ in unserem Ausschuss zu Gast, um den Kooperationsvertrag, den es zwischen der Kinderoase und uns als Gemeinde gibt, nun endlich inhaltlich mit Leben zu füllen. Das war während der Coronapandemie und auf Grund der personellen Situation sowohl in unserer Gemeinde als auch in der Kindertagesstätte nicht eher möglich. Die Umsetzung dessen, was geplant ist (z.B. die Feier des Martinsfestes, der Besuch der Kirche in der Weihnachtszeit und nach Erntedank, das Halten von Andachten in der „Kinderoase“) wird vor allem in der Verantwortung von Sylke Kögel und Marcus Koetzing liegen, als Ausschuss werden wir aber einmal jährlich die Erzieherinnen bei uns zu Gast haben und so in die Gestaltung des Kooperationsvertrages eingebunden sein.

## **Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit:**

Neben der weiteren Verbesserung der Gestaltung unserer Webseite haben uns in diesem Jahr vor allem zwei Themen beschäftigt: Wie kann es gelingen, neue Gemeindeglieder so in unserer Gemeinde willkommen zu heißen, dass sie sich eingeladen fühlen? Marcus Koetzing hat dazu einen Brief verfasst, der, ergänzt mit einigen kleinen Willkommensgeschenken, jedes zugezogene Gemeindeglied erreicht. Die Resonanz darauf ist bisher leider eher verhalten, so dass uns dieses Thema weiter beschäftigen wird.

Vor allem im zweiten Halbjahr hat uns die Gestaltung unseres Andreas-Boten beschäftigt. Ein Ergebnis dieser Beschäftigung ist die Umfrage im letzten Andreas-Boten, wie Sie zukünftig den Andreas-Boten lesen möchten (siehe Seite 12).

Im Ausschuss arbeiten Pfarrer Marcus Koetzing, Julia Bittner, Annerose Haufe,

Antonia Peters, Ingmar Oltmanns, Dirk Raschkowsky und Anett Richter mit.

### **Kirchenmusikalischer Ausschuss:**

Die Arbeit des kirchenmusikalischen Ausschusses unserer drei Gemeinden ist deutlich leichter geworden, seit Thomas Stadler Kantor unserer Gemeinden ist und damit die konzeptionelle Arbeit und auch die Organisation der kirchenmusikalischen Veranstaltungen in seiner Verantwortung liegen. Dem Ausschuss gehören weiterhin Mitglieder aller drei Gemeinden an. Für St. Andreas arbeiten Kantor Thomas Stadler, Siegfried Langner, Anett Richter und Mari- on Wagner mit.

Schwerpunkt der Ausschussarbeit ist die Planung der Kirchenmusik in unseren drei Gemeinden und die Gestaltung von Höhepunkten.

### **Blumenladen-GmbH:**

Als Kirchgemeinde sind wir alleiniger Gesellschafter der Blumenladen-GmbH auf unserem St. Andreas-Friedhof. Als Gesellschaftervertreter hat der Kirchengemeindevorstand Anett Richter und Volkmars Ludwig bestellt. Im Rahmen der Gesellschafterversammlung haben wir uns Anfang November das Geschäftsjahr 2022 angeschaut, das, bei allen Herausforderungen, zu denen steigende Einkaufspreise ebenso gehören wie die steigenden Löhne für die Mitarbeiterinnen, ein positives Geschäftsjahr gewesen ist. Selbiges deutet sich auch für das Jahr 2023 an.

Wir danken der Geschäftsführerin Frau Mehner-Schiele und allen Mitarbeiterinnen für ihre Arbeit und hoffen, dass auch das nächste Geschäftsjahr ein gutes Jahr werden möge.

### **Danke!**

Herzlichen Dank für die Mitarbeit im Kirchenvorstand und in unseren Ausschüssen. Es ist ein großer Reichtum, dass wir als Gemeinde über so viel fachliche Kompetenz in den unterschiedlichsten Bereichen verfügen. Danke für alle eingebrachten Ideen, die investierte Zeit und die konstruktive Zusammenarbeit. Dieser Dank gilt in gleicher Weise den hauptamtlich Mitarbeitenden in unserer Gemeinde: Pfarrer Marcus Koetzing, Gemeindepädagogin Sylke Kögel, Kantor Thomas Stadler, Friedhofsverwalter Ben Völtzke, Verwaltungsmitarbeiterin Doreen Pertuch-Gläß, Friedhofsmitarbeiter Ismael Beer, Hausmeister Volker Sprunk und unserer technischen Mitarbeiterin Galina Menzel. Danke für allen Einsatz für und in St. Andreas. Gedankt sei an dieser Stelle auch Peter Gagstädter, der aller zwei Monate dafür Sorge trägt, dass aus den vielen einzelnen Artikeln und Bildern der Andreas-Bote entsteht.

Danke auch all denen, die unsere Arbeit im Gebet mittragen und damit unterstützen.

Die nächsten Sitzungen des Kirchenvorstandes finden am 13. Dezember 2023 und am 17. Januar 2024 statt.

*Anett Richter*

## **Wir helfen gern ...**

... beispielsweise beim Einkaufen oder mit einem Gespräch am Telefon:

Pfarrer Marcus Koetzing:	0371/33506573
Gemeindepädagogin Sylke Kögel:	03726/784139
Anett Richter:	0172/3747143

Wenn Sie gern von Pfarrer Koetzing oder einem anderen Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde besucht werden möchten, lassen Sie uns das bitte durch eine Information an das Pfarramt wissen. Vielen Dank!

## Weihnachtliches vom Blumenladen

Zum Warten auf Weihnachten gehört auch bei uns ein Adventskranz. Vier Kerzen stehen auf einem, meist aus Tannengrün gebundenen, Kranz. Je nach Geschmack wird dieser noch dekoriert. Warum eigentlich ein Adventskranz und woher stammt der Brauch?

Erfunden hat ihn Johann Hinrich Wichern, ein evangelischer Pfarrer aus Hamburg. Vor circa 200 Jahren leitete er dort das „Rauhe Haus“, ein Heim für bedürftige Kinder. Die Heimkinder konnten die lange Wartezeit bis Weihnachten kaum aushalten. Im Jahr 1839 kam Johann Hinrich Wichern die zündende Idee. Er nahm ein altes Kutschenrad aus Holz und befestigte Kerzen daran.

Für die Sonntage nahm er große weiße Kerzen, für die Wochentage kleine rote Kerzen. Dann hingte er das kerzengeschmückte Wagenrad an die Decke des Saals, in dem die ganze Hausgemeinschaft betete. An jedem Tag des Advents zündete er eine weitere Kerze an, unter der Woche eine kleine, an den vier Adventssonntagen eine große Kerze. So konnten die Kinder an der Anzahl der Kerzen, die noch nicht brannten, ganz einfach abzählen, wie viele Tage sie noch bis Heiligabend warten mussten. Ebenso wurde es dadurch jeden Tag in dem Raum ein wenig heller und wärmer. Auch dass sein Kranz ein rundes Wagenrad war, passte dem Pfarrer gut. So konnte der Kranz als Bild für die Unendlichkeit Gottes gesehen werden, denn er hat keinen Anfang und kein Ende. Die Kerzen stehen für das Licht, das den Menschen an Weihnachten durch die Geburt Jesu geschenkt wird. Der Brauch verbreitete sich im ganzen Land.

Zunächst gab es die Kränze vor allem in evangelischen Kirchen und Gebetshäusern,

später dann auch in vielen Wohnhäusern. Beim ursprünglichen „Wichern-Kranz“ wurden, je nach Länge der Adventszeit, 24 bis 28 Kerzen aufgesteckt. Da aber nicht in jeder Wohnung für so einen großen Kerzenkranz Platz an der Decke war, wurde die Zahl der Kerzen bald auf vier beschränkt, eine für jeden Sonntag im Advent und die Kränze wurden nun auch auf den Tisch oder die Anrichte gelegt.

Dass es genau vier Sonntage sind, liegt an Papst Gregor I., der auch „der Große“ genannt wird. Er verfügte im Mittelalter, dass der Advent, die Zeit der Vorbereitung auf die „Ankunft des Herrn“, vier Sonntage haben solle. So wäre genügend Zeit, um sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Jeder der Adventssonntage bekam sogar seinen eigenen Namen.

Außer Adventskränzen haben wir während der ganzen Adventszeit aber auch Gestecke mit Tannengrün und Kerzen, geschmückt mit Kugeln und anderem, vorrätig. Und auch Schnittblumen und der Jahreszeit entsprechende Pflanzen finden Sie bei uns. Am 23.12 bieten wir Ihnen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr die Möglichkeit, noch blumige Geschenke für „unter den Baum“ zu kaufen.

Wenn dann im Januar der Winter Einzug hält, ob mit Schnee oder ohne, dann wird es auf dem Friedhof still. Für ein gemütliches Zuhause bieten wir bereits die ersten Frühblüher. Den leeren Platz, den der Weihnachtsbaum hinterlässt, könnten Sie auch mit einer schönen Grünpflanze füllen.

Wir möchten uns bei allen Kunden recht herzlich für ihre Treue im Jahr 2023 bedanken.

Auch im neuen Jahr stehen wir Ihnen wieder mit vollem Einsatz zur Verfügung.



## Veranstaltungen im Gemeindehaus Bernhardstraße 127

Veranstaltung	Termine/Hinweise	Uhrzeit
<b>Seniorenkreis</b>	Montag, 11. Dezember, Weihnachtsfeier mit Doris und Volkmар Ludwig Montag, 29. Januar, Mit Pfr. Koetzing zur Jahreslosung 1.Kor 16,14 und Abendmahl.	14.30 Uhr
<b>Besuchsdienst</b>	Donnerstag, 25. Januar	15.00 Uhr
<b>Café St. Andreas</b>	Dienstag, 12. Dezember, Advent: Er kommt, der Friedefürst Dienstag, 9. Januar, Andacht zur Jahreslosung	14.00 Uhr
<b>Junge Gemeinde</b>	donnerstags	19.00 Uhr
<b>Jugendband SIGNPOST</b>	donnerstags	17.30 Uhr- 19.00 Uhr
<b>Frauenfrühstück</b>	mittwochs	09.15 Uhr
<b>Freitagskreis</b>	freitags, B-Raum	20.00 Uhr
<b>Krabbelkreis</b>	dienstags	09.30 Uhr
<b>Miniclub</b>	fällt aus aufgrund Vakanz in der Gemeindepädagogik	
<b>Kantorei</b>	dienstags, Gemeindesaal St. Markus	19.00 Uhr
<b>Posaunenchor</b>	mittwochs, Gemeindesaal St. Andreas	19.00 Uhr
<b>Bibelentdecker</b>	Für die Bibelentdecker gelten im Dezember auf Grund der Krippenspielproben besondere Zeiten. Nähere Informationen erhaltet ihr bei Sylke Kögel. Nach den Weihnachtsferien starten die Bibelentdecker am 8. Januar wieder zu den gewohnten Zeiten.	
<b>Konfirmandenunterricht</b>	Samstagsmodell, 9. Dezember und 20. Januar, Gemeindezentrum Henriettenstraße 36	09.00 Uhr- 13.00 Uhr
	Mittwochsmodell, 10. und 24. Januar, 7. Februar, Petrisaal, Straße der Nationen 72	16.30 Uhr- 18.00 Uhr

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Wiedergabe der Kasualien in der Online-Version des Andreas-Boten leider nicht möglich.**

# Kontakte und Öffnungszeiten

## ***Pfarrer Marcus Koetzing***

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz  
Telefon: 0371/33506573  
Mail: [marcus.koetzing@evlks.de](mailto:marcus.koetzing@evlks.de)

## ***Kantor Thomas Stadler***

Telefon: 0371/43233720  
Mail: [thomas.stadler@evlks.de](mailto:thomas.stadler@evlks.de)

## ***Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter***

Telefon: 0172/3747143  
Mail: [anett.homeoffice@gmail.com](mailto:anett.homeoffice@gmail.com)

## ***Gemeindepädagogin Sylke Kögel***

Telefon: 03726/784139  
Mail: [sylke.koegel@evlks.de](mailto:sylke.koegel@evlks.de)

## ***Verwaltungsangestellte Doreen Pertuch-Gläß***

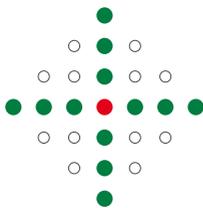
Telefon: 0371/5 48 62 und 0371/7 25 98 47  
Mail: [Doreen.Pertuch-Glaess@evlks.de](mailto:Doreen.Pertuch-Glaess@evlks.de)

## ***Friedhofsverwalter Ben Völtzke***

Telefon: 0176/88 09 16 75  
Mail: [ben.voeltzke@evlks.de](mailto:ben.voeltzke@evlks.de)

## ***Verantwortlich für die Webseite***

***Ingmar Oltmanns***  
Mail: [ingmar.oltmanns@evlks.de](mailto:ingmar.oltmanns@evlks.de)



Evangelisch-Lutherische  
**Landeskirche Sachsens**

Das Pfarramt bleibt vom 27. Dezember bis 2. Januar geschlossen. Die Friedhofsverwaltung bleibt vom 27. bis 29. Dezember 2023 geschlossen.

## ***Kanzlei***

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz  
Telefon: 0371/5 48 62  
Telefax: 0371/58 68 40  
Homepage: [www.andreaskirche-chemnitz.de](http://www.andreaskirche-chemnitz.de)  
Mail: [kg.chemnitz\\_gablenz@evlks.de](mailto:kg.chemnitz_gablenz@evlks.de)

Öffnungszeiten: Di. 09.30 - 12.00 Uhr  
Do. 09.30 - 12.00 Uhr  
13.30 - 16.30 Uhr

## ***Bankverbindung***

Kontoinhaber:  
Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz  
IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94  
BIC: GENODE1DKD  
Bitte immer angeben: RT 0603

## ***Friedhofsverwaltung***

Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz  
Telefon: 0371/7 25 98 47  
Telefax: 0371/7 25 97 46  
Mail: [friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de](mailto:friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de)

## Öffnungszeiten:

Mo. 08.00 - 12.00 Uhr  
Mi. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr  
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

## ***Bankverbindung Friedhof***

Kontoinhaber:  
Ev.-Luth. St. Andreas-Kirchgemeinde  
Chemnitz-Gablenz  
IBAN: DE91 3506 0190 1631 0000 17  
BIC: GENODE1DKD

## ***Blumenladen auf dem Friedhof***

Telefon: 0371/7 13 49

## Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Immer auf dem Laufenden bleiben mit dem **Newsletter der St.-Andreas-Kirchgemeinde:** einfach auf [www.andreaskirche-chemnitz.de](http://www.andreaskirche-chemnitz.de) mit Ihrer E-Mail-Adresse anmelden.

## Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirchgemeinde Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz  
Redaktion: M. Koetzing, A. Richter, P. Gagstädter  
Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar - März 2024 des Andreas-Boten ist der 5. Januar 2024.  
Auflage: 2.200 Stück, Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz